

Fachbereich Sachunterricht - Unterrichten nach dem Kerncurriculum



Stand: Juli 2010

Inhaltsverzeichnis

1. Unterrichtsgestaltung mit dem Kerncurriculum (Auszug aus dem Kerncurriculum)

- 1.1 Kompetenzbereiche des Fachs Sachunterricht*
- 1.2 Beschlüsse zum Umgang mit den Unterrichtsinhalten*

2. Einstufung von Schülerleistungen

- 2.1 Formblatt zur Ermittlung der Note*
- 2.2 Leistungsüberprüfung und –beurteilung in Klasse 2*
- 2.3 Leistungsüberprüfung und – beurteilung in Klasse 3/4*
- 2.4 Beschluss der FK vom 28.4.2010*

3. Inhaltsverzeichnis für die Stoffverteilung nach dem Kerncurriculum

- 3.1 Jahrgang 1*
- 3.2 Jahrgang 2*
- 3.3 Jahrgang 3*
- 3.4 Jahrgang 4*
- 3.5 Stoffverteilung im Sachunterricht an der Basbergschule*

Anhang

Radfahrkonzept der Basbergschule

1. Unterrichtsgestaltung mit dem Kerncurriculum

1.1 Kompetenzbereiche des Fachs Sachunterricht

Im Sachunterricht bauen die Schülerinnen und Schüler Kompetenzen auf, die ihnen die Auseinandersetzung mit der natürlichen, technischen, politisch, sozial und kulturell gestalteten Welt ermöglichen und die Grundlagen für zukünftiges Lernen darstellen.

Diese Kompetenzen entwickeln sich einerseits durch eine Auseinandersetzung mit relevanten Fragestellungen, Themen und Problemen, mit dem Ziel, eine solide und gut vernetzte Wissensbasis zu erwerben, andererseits durch den Erwerb von Problemlöse- und Lernstrategien, Methoden, Verfahren und Handlungskompetenzen.

Die Inhalte des Sachunterrichts werden im Kerncurriculum unter den fünf fachlich orientierten Perspektiven „Zeit und Geschichte“, „Gesellschaft und Politik“, „Raum“, „Natur“ sowie „Technik“ aufgeführt. Diese sind weder hierarchisch geordnet noch nacheinander zu bearbeiten, sondern vernetzt zu betrachten.

Daneben werden fachspezifische Kompetenzen aufgeführt. Sie zielen auf das eigenständige Erschließen von Informationen, deren Verknüpfung zu Wissen, auf fachspezifische Methoden und Arbeitstechniken, auf umfassende Formen der Erkenntnisgewinnung und auf den Aufbau von Reflexions- und Handlungskompetenz.

1.2 Beschlüsse zum Umgang mit den Unterrichtsinhalten

1. Die RRL für Verkehrserziehung sind zum 1.10.2002 aufgehoben. Es besteht keine Verpflichtung mehr, vorgegebene Stundenzahlen an Verkehrsunterricht in den jeweiligen Jahrgängen zu erteilen. An Stelle des Verkehrsunterrichts ist der Lernbereich Mobilität getreten. Er ist durchgängig in allen Jahrgängen auch im Fach Sachunterricht zu berücksichtigen.
2. Die angeführten Themen müssen nicht zwingend in dem Jahrgang durchgeführt werden, für den sie im Lehrplan vorgeschlagen sind.
3. Die unterrichtenden Lehrkräfte entscheiden selbst über die konkreten Inhalte und die Länge der jeweiligen Unterrichtseinheiten.

2. Einstufung von Schülerleistungen

2.1 Formblatt zur Ermittlung der Note

Name:

Mündliche Leistungen (60%) und Fachspezifische Methoden		Schriftliche Leistungen (30%)		Mappe (10%)	
Beiträge zum Unterrichtsgespräch		Lernzielkontrollen		Vollständigkeit	
Sachgemäße Anwendung von Fachbegriffen		Sonstiges (schriftl. Ausarbeitung zu Referaten)		Erfüllen von zuvor erarbeiteten Ordnungskriterien	
Problemlösen/ alternative Problemlösungsmöglichkeiten				korrekte Sachzeichnungen	
Personen-/ Quellenbefragung vorbereiten/ durchführen/ auswerten				Eigenleistungen	
eigenen Standpunkt vertreten argumentieren Kompromisse zulassen					
Referate					
Beobachten, beschreiben, analysieren/ bewerten					
messen/ vergleichen					
bilden von Hypothesen planen/ organisieren/ durchführen und reflektieren von Versuchen					
sammeln/ ordnen					
auswerten von Texten/ Bildern/ Diagrammen/ Schaubildern					
anfertigen von Diagrammen/ Skizzen/ Grafiken/ Zeitleisten					
sachgerechter Umgang mit Arbeitsmitteln					
Partnerarbeit, Gruppenarbeit					

2.2 Leistungsüberprüfung und -beurteilung in Klasse 2

- Es wird pro Halbjahr (höchstens) eine Klassenarbeit geschrieben.
- Nach Abschluss einer Unterrichtseinheit werden Lernzielkontrollen geschrieben. („Das kann ich schon“).
- Der mündlichen Leistung wird ein hoher Stellenwert eingeräumt in Bezug auf mögliche Bemerkungen im Bereich „Arbeitsverhalten“ oder „Besondere Interessen“.
- Pro Schuljahr zeigt jeder Schüler mindestens eine Präsentation (Kurzreferat, Sammlung, Experiment, Themenbuch).

2.3. Leistungsüberprüfung und -beurteilung in Klasse 3/4

- Es werden pro Halbjahr (höchstens) zwei zensierte Klassenarbeiten geschrieben.
 - Nach Abschluss einer Unterrichtseinheit werden Lernzielkontrollen geschrieben.
- Die schriftlichen Arbeiten werden nach folgendem Schlüssel bewertet.
 - 100 – 98 % → 1
 - 97 – 85 % → 2
 - 85 – 70 % → 3
 - 69 – 50 % → 4
 - 50 – 20 % → 5
 - 20 - 0 % → 6
- Pro Schuljahr zeigt jeder Schüler mindestens eine Präsentation (Kurzreferat, Sammlung, Experiment, Themenbuch). Diese wird zensiert.
- Präsentation s.o. zensiert.
- Die Sachunterrichtsmappen werden mit 10% der Gesamtnote bewertet. Sie werden nach einem Anforderungskatalog bewertet, der vorher mit der Klasse erarbeitet wird.
- Die mündliche Beteiligung sowie praktische Arbeit im Sachunterricht geht zu 60%, die schriftlichen Arbeiten zu 30% und die Mappe mit 10% in die Zeugnisnote ein.
- Die Rechtschreibnote wird in keiner Form in die Bewertung der Tests oder der Mappen einbezogen. Tests, Lernzielkontrollen, Mappen usw. werden nicht auf Rechtschreibung kontrolliert und verbessert.

2.4 Beschluss der FK vom 28.4.2010

Die Leistungsbeurteilung im Sachunterricht vom Dezember 2006 wird erneut reflektiert. Das Verhältnis von schriftlichen, mündlichen und fachspezifischen Leistungen bleibt unverändert. Die Mappe wird weiterhin mit 10 % gewichtet, mündliche und fachspezifische Leistungen mit 60% und schriftliche mit 30%. Ebenso bleibt unverändert die Anzahl der verbindlichen Lernkontrollen.

Jahrgang	Themen	Seite
1	Ich finde mich in meiner Schule zurecht R/ GuP	11
	In der Altersgruppe GuP	12
	Tiere (z.B. Haustiere, Zootiere) N	13
	Gesundheit: Körperpflege, gesundes Frühstück, GuP Körperteile	14
	Curriculum Mobilität (Verkehrserziehung) Eis und Schnee	15
	Curriculum Mobilität (Verkehrserziehung) a) Verhalten an der Bushaltestelle b) Verhalten im Bus c) Bustraining a) Straßen/ Straßen überqueren b) Mein Schulweg	16
	Zeiteinteilung (Tagesablauf) ZuG	17
	Wasser (Aggregatzustände) – erste Versuche N	18

3. Inhaltsverzeichnis für die Stoffverteilung nach dem Kerncurriculum

Jahrgang	Themen	Seite
2	Jahreszeiten und Kalender ZuG	19
	Meine Familie ZuG, GuP	20
	Miteinander leben GuP	21
	Curriculum Mobilität (Verkehrserziehung) Fußgänger und Radfahrer, Verkehrsschilder	22
	Mein Lebensraum R	23
	Der menschliche Körper - Gesunde Ernährung N	24
	Der menschliche Körper - Sinne N	25
	Tiere im Winter (z.B. Vögel, Igel, Eichhörnchen) N	26
	Pflanzen (Zimmerpflanzen/ Bohnen/ Obst und Gemüse, Bäume) N	27
	Müll – Müllentsorgung T	28
	Wetter (Beobachtungen) N	29
	Naturphänomene – Magnetismus N	30
	Gebrauchsgegenstände/Werkstoffe/ Werkzeug T	31

Jahrgang		
3	Regeln in der Schule – Demokr. Miteinander GuP	32
	Hameln ZuG	33
	Hameln und Umgebung, Einführung ins Kartenverständnis R	34
	Öffentliche Institutionen (z.B. Polizei/ Feuerwehr/ Post) GuP	35
	Brandgefahr und Brandbekämpfung N	36
	Pflanzen (Kartoffeln/ Getreide) Vom Korn zum Brot N, ZuG	37
	Tiere (Bienen) → oder 4. Klasse N	38
	Wetter – Wasserkreislauf – Abwasser N, T	39
	Menschlicher Körper (innere Organe/Skelett) N	40

Jahrgang 4	Energie /Strom N	41
	Niedersachsen (Kartenverständnis), Landschaftsformen R	42
	Deutsche Bundesländer R	43
	Europa R	44
	Bei Unfällen richtig handeln, Erste Hilfe, Alarmübung N	45
	Pubertät N, GuP	46
	Info zu Drogen GuP, N	47
	Curriculum Mobilität – Radfahrprüfung	48
	Umweltschutz im Schulumfeld – Müllentsorgung N, GuP	49

ZuG = Zeit und Geschichte

R = Raum

N = Natur

T = Technik

GuP = Gesellschaft und Politik

Basbergschule	Stoffverteilungsplan Sachunterricht	Kompetenzbereich Gesellschaft und Politik/ Raum
Klasse 1	<u>Thema: Ich finde mich in meiner Schule zurecht</u>	

Ziel	Inhalte der Unterrichtseinheit	Beurteilungskriterien	Bemerkungen
<p>Die Schülerinnen und Schüler sollen sich im neuen Umfeld „Schule“ zurecht finden. Sie können sich orientieren und ihren Schulweg beschreiben.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen der Räumlichkeiten • Lagebeziehungen (rechts/ links/ oben/ unten) • Umgang mit Schulmaterial (Ranzeninhalt) • Regeln in der Schule (Schulregeln/ Klassenregeln/ Gesprächsregeln) 	<ul style="list-style-type: none"> • die Sch. können Wege in der und zur Schule beschreiben • Sch. können Lagebeziehungen angeben; • Sie gehen achtsam mit dem Unterrichtsmaterial um 	

Basbergschule	Stoffverteilungsplan Sachunterricht	Kompetenzbereich Gesellschaft und Politik
Klasse 1	<u>Thema: In der Altersgruppe</u>	

Ziel	Inhalte der Unterrichtseinheit	Beurteilungskriterien	Bemerkungen
Die Schülerinnen und Schüler kennen Regeln und deren Bedeutung für das Zusammenleben in der Schule und verfügen über Möglichkeiten der Konfliktlösung im Streitfall	<ul style="list-style-type: none"> • Verhalten in der Gruppe reflektieren • Regeln erarbeiten • Möglichkeiten der Konfliktlösung erarbeiten • Gemeinsame Aktivitäten (z.B. Schulfrühstück) erleben 	<ul style="list-style-type: none"> • Sch. können Schul- und Klassenregeln benennen. • Sie kennen Rechte und Pflichten in der Klasse und können sie mit Unterstützung wahrnehmen. • Sch. können den Konflikt/ das Problem benennen und eine der erarbeiteten Regeln anwenden. 	<p>Bezug zum Konzept Klasse 2000</p> <p>Bezug zum Gesundheitserziehungskonzept (Sozialtraining)</p>

Basbergschule	Stoffverteilungsplan Sachunterricht	Kompetenzbereich: Natur
Klasse 1		<u>Thema: Tiere (Haustiere/heimische Wildtiere)</u>

Ziel	Inhalte der Unterrichtseinheit	Beurteilungskriterien	Bemerkungen
Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Grundkenntnisse typischer Tiere ihrer Umgebung	<ul style="list-style-type: none"> • Artenvielfalt • Aussehen • Lebensraum • Futter • Nutzen • Fortpflanzung • Überwinterung 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Sch. können das Aussehen des • ausgewählten Tieres (auch in • Anpassung • auf seinen Lebensraum) beschreiben. • Sie können Kriterien für eine • angemessene Haltung und Pflege • benennen. • Sie können einen Steckbrief erstellen 	

Basbergschule	Stoffverteilungsplan Sachunterricht	Kompetenzbereich Natur, GuP
Klasse 1		Thema: <u>Gesundheit</u>

Ziel	Inhalte der Unterrichtseinheit	Beurteilungskriterien	Bemerkungen
Schülerinnen und Schüler können wesentliche Körperteile des Menschen benennen und verfügen über grundlegende Kenntnisse bezüglich einer gesunden Lebensführung.	<ul style="list-style-type: none"> • Jungen und Mädchen sind verschieden • Körperteile • Zahnpflege • Gesundes Frühstück • Körperpflege 	<ul style="list-style-type: none"> • Sch. können äußerlich sichtbare Körperteile benennen. • Sch. kennen den geschlechtlichen Unterschied zwischen Junge und Mädchen. • Kennen Maßnahmen zur Gesunderhaltung der Zähne (Zähne putzen/ Zahnarzt aufsuchen/ übermäßigen Verzehr von Süßigkeiten vermeiden). • Kennen Maßnahmen zur Gesunderhaltung des Körpers (Waschen/ saubere Kleidung/ Sonnenschutz/ Kälteschutz). 	<p>Bezug zum Gesundheits-Erziehungskonzept</p> <p>Bezug zum Konzept Klasse 2000</p>

¹ „Gesunde Ernährung“ ist ein Thema, das in allen vier Schuljahren immer wieder aufgegriffen werden sollte.

Basbergschule	Stoffverteilungsplan Sachunterricht	Curriculum Mobilität
Klasse 1		<u>Thema: Eis und Schnee</u>

Ziel	Inhalte der Unterrichtseinheit	Beurteilungskriterien	Bemerkungen
Schülerinnen und Schüler wissen um die Gefahren durch Eis und Schnee und die der dunklen Jahreszeit	<ul style="list-style-type: none"> • Richtige Kleidung (in Bezug auf Wärme und Farbe) • Verhalten in der dunklen Jahreszeit 	<ul style="list-style-type: none"> • S. können winterliches Wetter beschreiben • S. wissen, wie am sich entsprechend anzieht • S. wissen um die besonderen Gefahren der dunklen Jahreszeit und kennen entsprechende Schutzmaßnahmen (helle Kleidung, Reflektoren) • S. wissen um die Gefahren im Straßenverkehr bei Glatteis 	<p>Bezug zur Perspektive Natur (Gesunderhaltung - richtige Kleidung)</p> <p>Bezug zum Gesundheitserziehungskonzept</p>

Basbergschule	Stoffverteilungsplan Sachunterricht	Curriculum Mobilität
Klasse 1		<u>Thema: Verhalten auf der Straße /Schulwege</u>

Ziel	Inhalte der Unterrichtseinheit	Beurteilungskriterien	Bemerkungen
Schülerinnen und Schüler wissen um sicheres Verhalten am/ im Bus	<ul style="list-style-type: none"> • Umgebung erkunden und erschließen, sich in ihr orientieren und den Schulweg beschreiben • <markante Punkte, Hinweisschilder nutzen • <Räume beschreiben –(Schulweg) 	<ul style="list-style-type: none"> • Sch. können, ohne sich selbst und andere durch Drängeln usw. zu gefährden in einer Gruppe gehen • Sch. können eine Straße sicher überqueren und kennen Fußgängerverkehrszeichen 	Verbindung mit dem Curriculum Mobilität

Basbergschule	Stoffverteilungsplan Sachunterricht	Kompetenzbereich Zeit und Geschichte
Klasse 1		<u>Thema: Zeiteinteilung</u>

Ziel	Inhalte der Unterrichtseinheit	Beurteilungskriterien	Bemerkungen
Die Schülerinnen und Schüler können den Tages- und Nachtrhythmus erfassen und beschreiben. Sie können einfache Formen der Zeitplanung (Wochenplan) vornehmen.	<ul style="list-style-type: none"> • Tageszeiten (Morgen/ Vormittag/ Mittag/ Abend/ Nacht) • sinnvolle Tagesgestaltung • Wochentage • Stundenpläne lesen 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Sch. können Tätigkeiten in ihrem Tagesablauf benennen. • Die Sch. können alternative Tagesgestaltungsmöglichkeiten finden. • Die Sch. können wöchentlich wiederkehrende Tätigkeiten in Zusammenhang mit dem entsprechenden Wochentag benennen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Kalender in jeder Klasse • Zeitleisten • Uhren in jeder Klasse • Bezug zur Perspektive Natur • Die Schülerinnen und Schüler können elementare Naturphänomene benennen und beschreiben

Basbergschule	Stoffverteilungsplan Sachunterricht	Kompetenzbereich Natur
Klasse 1		<u>Thema: Wasser</u>

Ziel	Inhalte der Unterrichtseinheit	Beurteilungskriterien	Bemerkungen
Schülerinnen und Schüler können grundlegende Eigenschaften von Stoffen erkennen.	<ul style="list-style-type: none"> • Aggregatzustände von Wasser • Lösen von festen Stoffen in Wasser (z.B. Zucker/ Salz) – erste Versuche 	<ul style="list-style-type: none"> • Sch. wissen, dass Wasser in der Natur in drei Aggregatzuständen vorkommt und können diese aufzählen. • Sie kennen Versuche, um zu beweisen, dass Eis zu Wasser und Wasser zu Dampf wird. • Sie können ihre Beobachtungen angemessen beschreiben. 	

Basbergschule	Stoffverteilungsplan Sachunterricht	Kompetenzbereich Zeit und Geschichte
Klasse 2		<u>Thema: Jahreszeiten und Kalender</u>

Ziel	Inhalte der Unterrichtseinheit	Beurteilungskriterien	Bemerkungen
Die Schülerinnen und Schüler kennen Formen der Zeiteinteilung und können sie angemessen anwenden.	<ul style="list-style-type: none"> • Uhrzeiten ablesen • Tagesablauf/ Uhrzeiten • Kalender • Monate benennen • Jahreskreis/ Jahreszeiten erfassen 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Sch. können Uhren ablesen und einstellen. • Die Sch. können einfache Formen der Zeitplanung vornehmen (Tages- Wochenpläne) • Die Sch. können verschiedene Kalender lesen. • Die Sch. können die Monate benennen und sie der jeweiligen Jahreszeit zuordnen. • Die Sch. können Jahreszeiten beschreiben und Ereignisse zuordnen. 	vgl. Klasse 1

Basbergschule	Stoffverteilungsplan Sachunterricht	Kompetenzbereich Zeit und Geschichte/ Gesellschaft und Politik
Klasse 2		<u>Thema: Meine Familie</u>

Ziel	Inhalte der Unterrichtseinheit	Beurteilungskriterien	Bemerkungen
<p>Die Schülerinnen und Schüler können anhand biographischer Zeugnisse ihre Lebens- und Familiengeschichte nachvollziehen und sie in Bezug zu zeitgeschichtlichen Ereignissen setzen. (ZuG)</p> <p>Sie kennen die Pluralität von Familienformen. (GuP)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Stammbaum • Aufgaben in der Familie • Rollenverteilung, Rechte und Pflichten im Alltag • Berufe der Eltern • Verschieden Familienformen 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Sch. können Ereignisse ihrer Lebens- und Familiengeschichte an einer Zeitleiste einordnen. • Sie können Fotos, Bilder und Gegenstände vergangener Zeiten vergleichen und zuordnen. • Die Sch. können mögliche Formen des Zusammenlebens (Einelternfamilie/ Adoptivkinder/ Pflegekinder/ Großfamilie ..) benennen und vergleichen. • Die Sch. können Rollenverteilung; Rechte und Pflichten ihres Alltags beschreiben. 	

Basbergschule	Stoffverteilungsplan Sachunterricht	Kompetenzbereich Gesellschaft und Politik
Klasse 2		<u>Thema: Miteinander leben</u>

Ziel	Inhalte der Unterrichtseinheit	Beurteilungskriterien	Bemerkungen
Die Schülerinnen und Schüler kennen Regeln und deren Bedeutung für das Zusammenleben in der Schule. Sie verfügen über Möglichkeiten der Konfliktlösung im Streitfall.	<ul style="list-style-type: none"> • Regeln und Aufgaben in der Schule • Regeln und Aufgaben in der Klasse • Demokratische Entscheidungen im Schulleben • Gleichberechtigung Jungen - Mädchen • Gefühle und Bedürfnisse ausdrücken, erkennen, akzeptieren, respektieren • Konflikte gewaltfrei lösen 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Sch. können Regeln für das Verhalten in der Klasse/ in der Schule benennen und erklären. • Mimik von Personen auf Bildern/ im Rollenspiel interpretieren • Mit Unterstützung zwei Varianten einer Konfliktlösung beurteilen 	Bezug zum Gesundheitserziehungskonzept

Basbergschule	Stoffverteilungsplan Sachunterricht	Curriculum Mobilität
Klasse 2		<u>Thema: Fußgänger und Radfahrer</u>

Ziel	Inhalte der Unterrichtseinheit	Beurteilungskriterien	Bemerkungen
Die Schülerinnen und Schüler sollen die Regeln und Gefahren für sich als Verkehrsteilnehmer (Radfahrer/ Fußgänger) kennen.	<ul style="list-style-type: none"> • Rollen der verschiedenen Verkehrsteilnehmer • Verkehrsbereiche (Straße/ Fußweg/ Fahrradweg) • Gefahren im Straßenverkehr • Verhalten als Mitfahrer und Radfahrer 	<ul style="list-style-type: none"> • Sch. können verschiedene Gefahren des Straßenverkehrs (Geschwindigkeit/ schlechte Sicht/ verschmutzte Fahrbahn/ Glätte ...) und entsprechende Verhaltensweisen benennen können. - Sie sollen sich als Teilnehmer im Straßenverkehr den Regeln entsprechend verhalten. 	

Basbergschule	Stoffverteilungsplan Sachunterricht	Kompetenzbereich: Raum
Klasse 2		<u>Thema: Mein Lebensraum</u>

Ziel	Inhalte der Unterrichtseinheit	Beurteilungskriterien	Bemerkungen
Die Schülerinnen und Schüler können ihre Umgebung erkunden und erschließen.	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierung im Raum • Mein Umfeld/ Orientierung im Wohnviertel (Raumgestaltung und Raumnutzung) • Modell des Klassenraums/ Pausenhofs bauen und in eine Zeichnung übertragen (Verebnung) • Skizzen/ Pläne lesen und deuten 	<ul style="list-style-type: none"> - Die Sch. können Wege zu bekannten Orten beschreiben und auf Plänen nachvollziehen. - Sie können Pläne/ Modelle der bekannten Wirklichkeit zuordnen. - Sie können einfache Modell zeichnerisch darstellen (Draufsicht) - Vorschläge zur Gestaltung und Nutzung von Spielflächen (o.Ä.) erarbeiten. - Sie können Freizeitgestaltungsmöglichkeiten für Kinder in ihrem Wohnumfeld benennen. 	

Basbergschule	Stoffverteilungsplan Sachunterricht	Kompetenzbereich Natur
Klasse 2		<u>Thema: Gesunde Ernährung</u>

Ziel	Inhalte der Unterrichtseinheit	Beurteilungskriterien	Bemerkungen
Die Schülerinnen und Schüler wissen, welche Nahrung zur Gesunderhaltung des Körpers wichtig ist. Sie kennen die Verdauungsorgane und ihre Funktion.	<ul style="list-style-type: none"> • Nährstoffkreis • Ernährungspyramide • Weg der Nahrung 	<ul style="list-style-type: none"> - Die Sch. können die Gruppierung von Nahrungsmitteln in einen Nährstoffkreis vornehmen. - Sie wissen, welche Nährstoffe in welchen Mengen empfohlen werden. - Die Sch. kennen den Weg der Nahrung durch den Körper (Verdauung). - Sie wissen um die grundlegenden Vorgänge an den einzelnen Stationen der Nahrung. 	<p>Bezug zum Konzept Klasse 2000</p> <p>Bezug zum Gesundheitserziehungskonzept</p>

Basbergschule	Stoffverteilungsplan Sachunterricht	Kompetenzbereich Natur
Klasse 2		<u>Thema: Der menschliche Körper – Sinne</u>

Ziel	Inhalte der Unterrichtseinheit	Beurteilungskriterien	Bemerkungen
Die Schülerinnen und Schüler kennen die fünf Sinne des Menschen und ihre Funktionsweise.	<ul style="list-style-type: none"> • Unsere Sinne sehen/ hören/ schmecken/ riechen/ tasten • Funktionsweise der Organe: Auge/ Ohr 	<ul style="list-style-type: none"> - Sie können die menschlichen Sinne benennen und kennen die grundlegenden Funktionen der Organe. - Sie können Möglichkeiten zum Schutz/ zur Gesunderhaltung ihres Körpers benennen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführen von Versuchen • Anbahnung der Protokollführung <p>Bezug zum Konzept Klasse 2000</p> <p>Bezug zum Gesundheitserziehungskonzept</p>

Basbergschule	Stoffverteilungsplan Sachunterricht	Kompetenzbereich: Natur
Klasse 2		<u>Thema: Tiere im Winter</u>

Ziel	Inhalte der Unterrichtseinheit	Beurteilungskriterien	Bemerkungen
Die Schülerinnen und Schüler können die Anpassung von Lebewesen und Lebensraum erläutern. Verfügen über Grundkenntnisse eines ausgewählten Tieres.	<ul style="list-style-type: none"> • Artenvielfalt • Aussehen • Lebensraum (im Winter) • Futter • Pflege und Haltung • Nutzen • Fortpflanzung • Besonderheiten (Winterschlaf/Standvögel) 	<ul style="list-style-type: none"> - Die Sch. können Abhängigkeiten zwischen Lebensraum/ Lebensbedingungen und Lebewesen beschreiben und vergleichen. - Die Sch. können Schaubilder erläutern, die diese Abhängigkeit beschreiben. - Die Sch. können einen Steckbrief erstellen, bzw. steckbriefartige Auskunft geben - Die Sch. können exemplarisch am Igel/Vogel ... die Überwinterungsarten nennen 	<ul style="list-style-type: none"> • z..B Igel, Vögel, Eichhörnchen • Schutzzecken für Igel einrichten • Herstellen von Futterglocken für Vögel

Basbergschule	Stoffverteilungsplan Sachunterricht	Kompetenzbereich: Natur
Klasse 2		<u>Thema: Pflanzen</u>

Ziel	Inhalte der Unterrichtseinheit	Beurteilungskriterien	Bemerkungen
Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Grundkenntnisse typischer Pflanzen ihrer Umgebung	<ul style="list-style-type: none"> • Artenvielfalt • Was braucht eine Pflanze • Aussehen • Lebensraum • Pflege • Nutzen • Vermehrung • Pflanzen im Jahresrhythmus 	<ul style="list-style-type: none"> - Die Sch. können Pflanzen sammeln, ordnen und benennen. - Sie können eine Langzeitbeobachtung mit Verschriftlichung der Beobachtungen durchführen. - Sie können Rückschlüsse über die Bedürfnisse der Pflanze (Wasser/ Licht/ Umgebung) aus ihren Beobachtungen ziehen. 	

Basbergschule	Stoffverteilungsplan Sachunterricht	Kompetenzbereich: Technik
Klasse 2		<u>Thema: Müll</u>

Ziel	Inhalte der Unterrichtseinheit	Beurteilungskriterien	Bemerkungen
Die Schülerinnen und Schüler verfügen über grundlegende Kenntnisse der Entsorgung.	<ul style="list-style-type: none"> • Müll – Müllvermeidung • Mülltrennung in der Schule • Recycling (Papier) 	<ul style="list-style-type: none"> - Die Sch. können Abfälle in der Schule sortieren. - Sie können konkrete Möglichkeiten zur Müllvermeidung benennen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Papierherstellung <p>Bezug zum Umweltkonzept</p>

Basbergschule	Stoffverteilungsplan Sachunterricht	Kompetenzbereich Natur
Klasse 2		<u>Thema: Wetter</u>

Ziel	Inhalte der Unterrichtseinheit	Beurteilungskriterien	Bemerkungen
Die Schülerinnen und Schüler können ausgewählte, elementare Naturphänomene (hier Wetter) benennen und beschreiben.	<ul style="list-style-type: none"> • Wetterbeobachtungen • Anfertigung/ Ausfüllen von Tabellen (Wetterprotokoll) • Bildliche/ symbolische Darstellung 	<ul style="list-style-type: none"> - Die Sch. können Wetterbeobachtungen unter der Verwendung von Symbolen schriftlich fixieren. - Sie können Tabellen führen und auswerten. - Sie können Versuche zu Wetterphänomenen durchführen und auswerten. 	

Basbergschule	Stoffverteilungsplan Sachunterricht	Kompetenzbereich Natur
Klasse 2		<u>Thema: Naturphänomene – Magnetismus</u>

Ziel	Inhalte der Unterrichtseinheit	Beurteilungskriterien	Bemerkungen
Schülerinnen und Schüler können ausgewählte elementare Naturphänomene (hier Magnetismus) benennen und beschreiben	<ul style="list-style-type: none"> • Stoffe auf ihre magnetische Anziehungskraft hin überprüfen • Nord-/ Südpol bei Magneten • Eisen magnetisieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Sch. können verschiedene Stoffe auf ihre magnetische Anziehungskraft hin überprüfen. • Sie können die Versuchsbeobachtungen beschreiben. 	

Basbergschule	Stoffverteilungsplan Sachunterricht	Kompetenzbereich Natur
Klasse 2	<u>Thema: Gebrauchsgegenstände: Werkzeuge und Werkstoffe</u>	

Ziel	Inhalte der Unterrichtseinheit	Beurteilungskriterien	Bemerkungen
Schülerinnen und Schüler können ausgewählte Probleme als technisch lösbar erkennen und einfache technische Problemstellungen lösen. Sie können Funktionsweisen und Nutzen einfacher Gebrauchsgegenstände ihrer Alltagswelt beschreiben.	<ul style="list-style-type: none"> • Werkzeuge • Bauanleitungen umsetzen (z.B. Brücken) • Modelle zeichnerisch darstellen • Funktionsweisen einfacher Geräte oder Werkzeuge (z.B. Schere/ Handbohrer) • Einfache mechanische Geräte (z.B. Luftpumpe) 	<ul style="list-style-type: none"> - Die Sch. können mit Werkzeugen sachgerecht umgehen. - Nach einfachen Bauanleitungen bauen und dabei vorgegebene Kriterien berücksichtigen (z.B. Stabilität/ Tragfähigkeit). - Sie können Teile und Funktion einfacher technischer Geräte benennen. - Sie können Zeichnungen von einfachen technischen Geräten anfertigen. 	

Ziel	Inhalte der Unterrichtseinheit	Beurteilungskriterien	Bemerkungen
<p>Die Schülerinnen und Schüler können für sie bedeutsame Aspekte von Demokratie erklären und nutzen. Sie respektieren unterschiedliche Sichtweisen von Menschen in ihrem unmittelbaren Umfeld und gehen damit angemessen um.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Klassensprecherwahl • Konfliktlösungsstrategien • Kinderrechte • Politische Ämter 	<ul style="list-style-type: none"> - Die Sch. können die Mehrheitsregel als demokratisches Entscheidungsverfahren praktizieren. - Sie können demokratische Entscheidungen der Klasse respektieren, reflektieren und umsetzen - Sie können sich im Sinne eines Perspektivenwechsels in die Situation eines anderen versetzen und Handlungsmöglichkeiten aus verschiedenen Perspektiven beurteilen. - Sie können in einem Interessenkonflikt unter Gleichaltrigen verschiedene Sichtweisen und Argumentationen darlegen (z.B. im Rollenspiel) 	<p>Bezug zum Gesundheitserziehungskonzept</p> <p>Bezug zum Streitschlichterkonzept</p>

Basbergschule	Stoffverteilungsplan Sachunterricht	Kompetenzbereich Zeit und Geschichte
Klasse 3		<u>Thema: Stadt Hameln</u>

Ziel	Inhalte der Unterrichtseinheit	Beurteilungskriterien	Bemerkungen
Die Schülerinnen und Schüler kennen die Geschichte des eigenen Ortes und die Lage und Bedeutung eines wichtigen Bauwerkes in ihrem Wohnort.	<ul style="list-style-type: none"> • Gründung der Stadt • Münster, Marktkirche • Wappen von Hameln • Berühmte Häuser der Weserrenaissance • Geschichte der Stadt • Bedeutung des Sage für den Ort (Touristenattraktion) 	<p>Die Schüler kennen bedeutsame Ereignisse in der Geschichte der eigenen Stadt.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie ordnen die geschichtlichen Daten auf einer Zeitleiste ein. - Sie können das damalige Leben in der Stadt mit dem heutigen Leben dort vergleichen. - Sie kennen die Rattenfängersage 	<ul style="list-style-type: none"> • Führung durch die Stadt

Basbergschule	Stoffverteilungsplan Sachunterricht	Kompetenzbereich Raum
Klasse 3		<u>Thema: Eigene Wohnorte in Hameln</u>

Ziel	Inhalte der Unterrichtseinheit	Beurteilungskriterien	Bemerkungen
Die Schülerinnen und Schüler können einfache Karten und Pläne lesen, deuten und sie zur Orientierung nutzen.	<ul style="list-style-type: none"> • Wohnorte der Schülerinnen und Schüler erkunden • Lage der Wohnorte auf dem Stadtplan bestimmen. • Kartenzeichen – Vereinfachung • Darstellung des Heimatortes in den Medien kennen lernen (Homepage). 	<ul style="list-style-type: none"> - Die Sch. kennen Besonderheiten ihres Wohnortes - Sie können ihren Wohnort auf Karten wieder finden. - Die Sch. können die Himmelsrichtungen benennen (Haupt- und Nebenhimmelsrichtungen) und sie zur Orientierung nutzen. - Sie können Kartensymbole erklären und nutzen. 	

Basbergschule	Stoffverteilungsplan Sachunterricht	Kompetenzbereich: Gesellschaft und Politik
Klasse 3		<u>Thema: Polizei/Feuerwehr</u>

Ziel	Inhalte der Unterrichtseinheit	Beurteilungskriterien	Bemerkungen
Die Schülerinnen und Schüler kennen öffentliche Institutionen und deren Aufgaben. Die Sch. können sich im Brandfall angemessen verhalten.	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben der Polizei kennen lernen • Aufgaben der Feuerwehr • Die Freiwillige Feuerwehr • Fluchtwege der Schule /Verhalten im Brandfall 	<ul style="list-style-type: none"> - Die Sch. können Aufgabenbereiche der Polizei benennen. - Die Sch. können Aufgabenbereiche der Feuerwehr benennen. - Die Sch. können einen Notruf absetzen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Besuch der Hamelner Feuerwehr • Alarmübung <p>Bezug zum Gesundheitserziehungskonzept</p>

Basbergschule	Stoffverteilungsplan Sachunterricht	Kompetenzbereich: Natur
Klasse 3		<u>Thema: Brandgefahr - Verbrennung</u>

Ziel	Inhalte der Unterrichtseinheit	Beurteilungskriterien	Bemerkungen
Die Schülerinnen und Schüler sollen den richtigen Umgang mit Feuer lernen. Sie sollen Veränderungen von Stoffen bei der Verbrennung erkennen.	<ul style="list-style-type: none"> • Bedingungen für den Verbrennungsvorgang (Verbrennungsdreieck) • Veränderung von Stoffen durch Verbrennung • Brandschutzmaßnahmen kennen 	<ul style="list-style-type: none"> - Die Sch. kennen die Bedingungen für einen Verbrennungsvorgang. - Sie können hieraus Brandschutzmaßnahmen ableiten. - Sie können Versuche durchführen und protokollieren. 	Bezug zum Gesundheitserziehungskonzept

Basbergschule	Stoffverteilungsplan Sachunterricht	Kompetenzbereich: Natur und Zeit und Geschichte
Klasse 3		<u>Thema: Pflanzen (Getreide/ Kartoffeln)</u>

Ziel	Inhalte der Unterrichtseinheit	Beurteilungskriterien	Bemerkungen
Die Schülerinnen und Schüler können den Weg vom Korn zum Brot beschreiben.	<ul style="list-style-type: none"> • Aussehen/Arten • Anbau/Ernte (früher-heute) • Nutzen (Produkte) • Pflanzen im Jahresrhythmus 	<ul style="list-style-type: none"> - Die Sch. können die hier üblichen Getreidearten nennen. - Die Sch. können Produkte, die aus den Getreidearten hergestellt werden nennen. - Die Sch. können frühere Arbeitsprozesse mit heutigen vergleichen (Arbeitsplätze im Wandel der Zeit) 	<p>Vom Korn zum Brot</p> <ul style="list-style-type: none"> • Museumsdorf Börry <p>Bezug zum Gesundheitserziehungskonzept</p>

Basbergschule	Stoffverteilungsplan Sachunterricht	Kompetenzbereich Natur
Klasse 3 oder 4		<u>Thema: Tiere (Bienen)</u>

Ziel	Inhalte der Unterrichtseinheit	Beurteilungskriterien	Bemerkungen
Die Schülerinnen und Schüler können wechselseitige Abhängigkeiten die zwischen Lebewesen und dem sie umgebenden Lebensraum bestehen, erkennen und erklären.	<ul style="list-style-type: none"> • Tierarten (hier: Insekten), Körperbau, Entwicklung, Staatenvolk • Tierhaltung (durch den Imker) • Tiere brauchen eine artgerechte Haltung und Umwelt • Produkte der Bienen 	<ul style="list-style-type: none"> - Sch. können die Abhängigkeiten zwischen Lebewesen und ihrem Lebensraum erklären. - Sie können die Aufgabenverteilung in einem Bienenstaat erklären - Sie lernen die Aufgaben des Imkers kennen - Die S. setzen sich aktiv für den Tier- und Artenschutz ein 	<ul style="list-style-type: none"> • Besuch beim Imker <p>Bezug zum Umweltkonzept</p>

Basbergschule	Stoffverteilungsplan Sachunterricht	Kompetenzbereich Natur/ Technik
Klasse 3	<u>Thema: Wetter/ Wasser/ Abwasser</u>	

Ziel	Inhalte der Unterrichtseinheit	Beurteilungskriterien	Bemerkungen
Die Schülerinnen und Schüler kennen die wechselseitige Abhängigkeit zwischen Lebewesen und Lebensraum. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse der Ver- und Entsorgung im Bereich Wasser.	<ul style="list-style-type: none"> • Kreislauf des Wassers • Niederschläge • Wetterphänomene und ihre Entstehung • langfristige Wetterbeobachtungen • Wettervorhersagen • • Sparsamer Umgang mit Wasser • Wie kann man Wasser sparen? • Trinkwassergewinnung • Aufbereitung von Abwasser (Kläranlage) 	<ul style="list-style-type: none"> - Die Sch. können den Wasserkreislauf in logischer Reihenfolge modellhaft darstellen und erklären. - Die Sch. kennen unterschiedliche Arten der Niederschläge und können ihre Entstehungen beschreiben. - Die Sch. können mit entsprechenden Symbolen Wettererscheinungen in einer Tabelle festhalten. - Die Sch. verstehen Wettervorhersagen in Medien. - Sch können Wege der Trinkwassergewinnung am Modell beschreiben. - Die Sch. können Versuche durchführen und diese verschriftlichen. - Sie können menschliche Eingriffe in die Natur erkennen, begründen und kritisch bewerten. - Sie können Umweltschutzmaßnahmen benennen. 	<ul style="list-style-type: none"> • CVK Kasten Wetter • CVK Kasten Wasser <p>Bezug zum Umweltkonzept</p>

Basbergschule	Stoffverteilungsplan Sachunterricht	Kompetenzbereich Natur
Klasse 3		Thema: Menschlicher Körper (innere Organe/Skelett) Suchtprävention

Ziel	Inhalte der Unterrichtseinheit	Beurteilungskriterien	Bemerkungen
Die Schülerinnen und Schüler können den Aufbau des menschlichen Körpers benennen, seine grundlegenden Funktionen beschreiben und Möglichkeiten der Gesunderhaltung benennen.	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau und Funktion des menschlichen Körpers • Innere Organe (Herz, Lunge, Leber, Verdauungsorgane) • Skelett • Blutkreislauf • Gefahren durch Suchtmittel (Genussmittel, Medikamente, Essstörungen, Alkohol, Zigaretten, Medienkonsum) 	<ul style="list-style-type: none"> - Die Sch. können die Organe und deren Funktionsweisen nennen. - Sie kennen wesentliche Funktionen des Skeletts (Halt/ Beweglichkeit). - Sie können Suchtgefahren benennen. - Sie wissen, was ihrem Körper schadet und kennen Maßnahmen der Gesunderhaltung. 	<p>Bezug zum Gesundheitserziehungskonzept</p> <p>Bezug zum Konzept Klasse 2000</p>

Basbergschule	Stoffverteilungsplan Sachunterricht	Kompetenzbereich Natur/ Technik
Klasse 4		<u>Thema: Energie / Strom</u>

Ziel	Inhalte der Unterrichtseinheit	Beurteilungskriterien	Bemerkungen
<p>Die Schülerinnen und Schüler verfügen über grundlegende Kenntnisse der Versorgung im Bereich Energie.</p> <p>Sie können Versuche selbstständig aufbauen, durchführen und auswerten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Arten der Energiegewinnung • Alternative Energien • Richtiger Umgang mit elektrischem Strom • Stromkreise (Reihenschaltung/ Parallelschaltung/ Schaltungen mit Schalter) • Leben ohne Strom (früher/ heute) 	<p>Die Sch. können alternative Energiegewinnungsmethoden benennen (Solarenergie/ Wasserkraft/ Windkraft).</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie können Versuche zur Leitfähigkeit von Stoffen durchführen und auswerten. - Sie können Stromkreise (mit und ohne Schalter) aufbauen. - Sie können Sicherheitsmaßnahmen beim Umgang mit Elektrizität benennen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Klingeldrahtspiel bauen • Taschenlampe bauen • diverse Gegenstände beleuchten <p>Bezug zum Gesundheitserziehungskonzept (Gestaltung des Unterrichts)</p>

Basbergschule	Stoffverteilungsplan Sachunterricht	Kompetenzbereich Raum / Gesellschaft und Politik
Klasse 4		<u>Thema: Niedersachsen</u>

Ziel	Inhalte der Unterrichtseinheit	Beurteilungskriterien	Bemerkungen
Die Schülerinnen und Schüler können einfache Karten und Pläne lesen, deuten und sie zur Orientierung nutzen. Sie kennen die Gestaltung und die Nutzung eines ausgewählten Gebiets in Niedersachsen.	<ul style="list-style-type: none"> • Orte/ Landschaften / Flüsse, Gewässer im Bundesland Niedersachsen kennen. • Grenzen/Nachbarn Niedersachsens • Zwei Landschaftsformen exemplarisch genauer kennen und vgl. lernen (Geographie/ Tourismus/ Wirtschaft) • Politik in Niedersachsen • Hannover als Landeshauptstadt 	<ul style="list-style-type: none"> - Sie können Kartensymbole erklären und nutzen. - Sie können naturgegebene und von Menschen geschaffene Merkmale einer Landschaft beschreiben und vergleichen. - Die Sch. können Orte, Flüsse, usw. nennen auf der Karte zeigen. - Können die Landeshauptstadt, deren jüngste Geschichte und markante Punkte nennen. - Können die Regierungsform und den Wahlvorgang nennen. 	

Basbergschule	Stoffverteilungsplan Sachunterricht	Kompetenzbereich Raum
Klasse 4		<u>Thema: Deutsche Bundesländer</u>

Ziel	Inhalte der Unterrichtseinheit	Beurteilungskriterien	Bemerkungen
<p>Die Schülerinnen und Schüler können einfache (politische) Karten lesen, deuten und zu ihrer Orientierung nutzen. Sie kennen die 16 Bundesländer mit ihren Hauptstädten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Deutsche Bundesländer und ihre Hauptstädte 	<ul style="list-style-type: none"> - Die Sch. können die 16 Bundesländer auf der Deutschlandkarte benennen und ihnen die jeweiligen Hauptstädte zuordnen. - Sie können Reisewege und Standorte beschreiben/ auf der Karte finden. - Sie können Kartenlegenden für das Lesen der Karte verwenden. 	

Basbergschule	Stoffverteilungsplan Sachunterricht	Kompetenzbereich Raum
Klasse 4		<u>Thema: Europa</u>

Ziel	Inhalte der Unterrichtseinheit	Beurteilungskriterien	Bemerkungen
Die Schülerinnen und Schüler kennen die Nachbarländer Deutschlands und ihre Hauptstädte.	<ul style="list-style-type: none"> • Länder Europas 	<ul style="list-style-type: none"> - Die Sch. können eine unbeschriftete Europakarte in Bezug auf Ländernamen und Hauptstädte vervollständigen. - Sie können für eine ausgewählte Landschaft eine Werbung erstellen (Plakat/ Broschüre/ ...) 	

Basbergschule	Stoffverteilungsplan Sachunterricht	Kompetenzbereich Natur
Klasse 4		<u>Thema: Bei Unfällen richtig handeln</u>

Ziel	Inhalte der Unterrichtseinheit	Beurteilungskriterien	Bemerkungen
Die Schülerinnen und Schüler kennen Maßnahmen zur Gesunderhaltung ihres Körpers.	<ul style="list-style-type: none"> • Gefahren lauern überall • Sicherheit in der Schule • Erste Hilfe leisten • Alarmübung 	<ul style="list-style-type: none"> - Die Sch. können Gefahrenquellen benennen und sie umgehen. - Sie verhalten sich umsichtig. - Die Sch. können sich um leichter Verletzte kümmern: Hilfe holen/ Notruf absetzen/ Pflaster kleben/ Nasenbluten stillen/ stabile Seitenlage). - Die Sch. kennen die Fluchtwege und verhalten sich bei einer Alarmübung umsichtig. 	Bezug zum Gesundheitserziehungskonzept

Basbergschule	Stoffverteilungsplan Sachunterricht	Kompetenzbereich Natur / Politik und Gesellschaft
Klasse 4	<u>Thema: Pubertät</u>	

Ziel	Inhalte der Unterrichtseinheit	Beurteilungskriterien	Bemerkungen
Die Schülerinnen und Schüler können den Aufbau des menschlichen Körpers benennen, seine grundlegenden Funktionen beschreiben und Möglichkeiten der Gesunderhaltung benennen.	<ul style="list-style-type: none"> • Sprache • Geschlechtliche Reifung (Pubertät) • Geschlechtsorgane • Menstruation / Ejakulation • Schwangerschaft und Geburt • Verhütung • Sexueller Missbrauch von Kindern • Liebe und Freundschaft • unterschiedliche Lebensformen • Selbstbestimmung / Verantwortung 	<ul style="list-style-type: none"> - Sie können die Abbildungen der Geschlechtsorgane beschriften und ihre Funktion beschreiben. - Sie können die Veränderung des Körpers während der Pubertät beschreiben (Schambeharrung/ Wachsen der Geschlechtsorgane/ Menstruation/ Ejakulation). - Sie wissen, wie Schwangerschaften entstehen und wie sie verhindert werden. - Sie kennen Stadien embryonalen Entwicklung. - Sie wissen, dass sie selbst über ihren Körper bestimmen dürfen und können äußern von wem sie wo angefasst werden möchten. - Sie kennen Kindernotrufstellen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Torso • Filme • Verschiedene Bücher, z.B. Peter, Ida und Minimum • Bücherkiste aus der Stadtbücherei Hameln • Praxis GS • Grundschulzeitschrift <p>Bezug zum Gesundheitserziehungskonzept</p> <p>Bezug zum Konzept Klasse 2000</p>

Basbergschule	Stoffverteilungsplan Sachunterricht	Kompetenzbereich Natur / Politik und Gesellschaft
Klasse 4	Thema: Info zu Drogen	

Ziel	Inhalte der Unterrichtseinheit	Beurteilungskriterien	Bemerkungen
<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS kennen ihren Körper und sein wichtigsten Funktionen • Die Sus wissen um die heilende Wirkung von Arzneimitteln • Die S. wissen um die Suchtgefahr und die Folgeschäden von ausgewählten Drogen 	<ul style="list-style-type: none"> • Zwischen Gesundheit und Verhalten bestehen Zusammenhänge • 'gesund sein' macht Freunde • Mit Arzneimitteln geht man verantwortungsvoll um • Was ist Sucht? Mögliche Ursachen und Erkennungsmerkmale • Was ist Alkohol, Tabletten, Heroin, Hasch usw. ? (an der Lerngruppe ausgerichtet) • Folgen von Missbrauch (körperliche/seelische) • Gruppenzwang – Nein-Sagen! • Weitere Süchte (Fernsehen, Süßigkeiten, usw.) 	<ul style="list-style-type: none"> • SuS können gesundheitsschädigendes Verhalten benennen • SuS berichten über eigene Erfahrungen mit Medikamenten, lesen und interpretieren Arzneimittelverordnungen • SuS stellen Stadien der Suchtentwicklung dar • Die S. können Drogen und ihre Wirkungsweisen nennen • Sie können körperliche und geistige Schäden Drogenmissbrauch nennen 	<ul style="list-style-type: none"> • Es bleibt in der Entscheidung der Lehrkraft, welche Drogen hier exemplarisch ausgewählt werden (keine schlafenden Hunde wecken) – Sensible Beachtung der jeweiligen Lerngruppe erforderlich • Anti-Drogen Plakat • Szenisches Spiel

Basbergschule	Stoffverteilungsplan Sachunterricht	Curriculum Mobilität
Klasse 4		<u>Thema: Radfahrprüfung</u>

Ziel	Inhalte der Unterrichtseinheit	Beurteilungskriterien	Bemerkungen
Die Schülerinnen und Schüler beherrschen ihr Fahrrad und die Verkehrsregeln so sicher, dass sie am Straßenverkehr teilnehmen können.	<ul style="list-style-type: none"> • Das verkehrssichere Fahrrad • Verkehrszeichen • Schlechtes Wetter – schlechte Sicht • Vorbereitung auf die Radfahrprüfung 	<ul style="list-style-type: none"> - Die Sch. können die Teile des verkehrssicheren Fahrrads aufzählen. - Sie kennen Vorfahrts-, Radweg-, Fußgängerwegzeichen - Sie kennen die „rechts-vor-links“ Regel und können sie in Theorie und Praxis anwenden. - Sie können mit dem Fahrrad langsam und schnell fahren. - Sie können Gefahrensituationen erkennen und reagieren (bremsen). - Sie können einhändig fahren und deutliche Handzeichen geben. 	<ul style="list-style-type: none"> • Verkehrsschule Hameln • Material Verkehrsunterricht • Move-it-Box • Üben auf dem Schulhof • Abgehen der Prüfungsstrecke <p>Bezug zum Radfahrkonzept (Anhang)</p>

Basbergschule	Stoffverteilungsplan Sachunterricht	Kompetenzbereich: Technik / Gesellschaft und Politik
Klasse 4		<u>Thema: Umweltschutz - Müllentsorgung</u>

Ziel	Inhalte der Unterrichtseinheit	Beurteilungskriterien	Bemerkungen
Die Schülerinnen und Schüler verfügen über grundlegende Kenntnisse der Entsorgung.	<ul style="list-style-type: none"> • Müll – Müllvermeidung • Mülltrennung • Recycling (Glas, Papier, Kunststoff) • Müllverbrennungsanlage • Mülldeponie 	<ul style="list-style-type: none"> - Die Sch. können Abfälle sortieren (Papier/ gelber Sack/ Kompost/ Restmüll). - Sie können Recycling-Kreisläufe im Schaubild darstellen. - Sie können konkrete Möglichkeiten zur Müllvermeidung benennen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbauend auf den Vorkenntnissen des 2. Schuljahres <p>Bezug zum Umweltkonzept</p>

Radfahrkonzept der Basbergschule



Stand: August 2010

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

1 Fahrradfahren im Curriculum Mobilität der Basbergschule

1.1 Äußere Bedingungen für das Einzugsgebiet der Basbergschule

1.2 Radfahrpraxis an der Basbergschule

2 Bedingungen zur Verbesserung der Radfahrkompetenz

2.1 Mobilitätspunkt „Move-it-Box“

2.2 Fahrräder zum Üben

3 Ausblick

Vorwort

Das Fahrradfahren wird in Anbetracht des steigenden Verkehrs- Aufkommens und der daraus resultierenden Staus und des Parkplatzmangels in vielen Städten immer beliebter und erlebt in einigen Städten eine regelrechte Renaissance.

Das Fahrrad ist das umweltfreundlichste und gesündeste Fortbewegungsmittel: Es verursacht keine Abgase, trainiert die Fitness und fördert die Mobilität des Radfahrers.

Trotzdem haben Kinder immer häufiger Probleme, das Fahrradfahren zu erlernen:

- Viele Eltern fürchten die erhöhte Unfallgefahr durch das in den letzten Jahre erheblich höhere Verkehrsaufkommen auch in Wohngebieten. Immer seltener erlauben Eltern ihren Kindern in ihrer Freizeit mit dem Fahrrad unterwegs zu sein. So wird das Fahrradfahren nicht, wie früher, ganz nebenbei“ erlernt und von den anderen Kindern abgeguckt, sondern es muss bewusst geübt werden.
- Die Eltern haben aufgrund ihrer Berufstätigkeit oft zu wenig Zeit, ihren Kindern den verkehrssicheren Umgang mit dem Fahrrad beizubringen.
- Die Eltern sind häufig im Umgang mit dem Fahrrad selbst unsicher und können/wollen ihren Kindern daher das Radfahren nicht beibringen.
- Viele Familien können sich ein Fahrrad nicht ohne weiteres leisten.
- Kinder lernen heute unter ganz veränderten und erschwerten Grundvoraussetzungen das Radfahren: Sie bringen immer seltener das notwendige Körpergefühl und die notwendige Koordinationsfähigkeit mit (vgl. Kretschmer, Jürgen; Giewald, Carsten: *Veränderte Kindheit - veränderter Schulsport. In: Sportunterricht 50, S.36-42, 2001*).

So stellen die Lehrer mittlerweile fest, dass es immer weniger Kinder gibt, die ihr Fahrrad sicher beherrschen.

1. Fahrradfahren im Curriculum Mobilität der Basbergschule

1.1. Äußere Bedingungen für die Schüler des Einzugsgebietes der Basbergschule

Die Basbergschule hat 260 Schüler. Das Einzugsgebiet umfasst ein größeres Wohngebiet im Nordstadtbereich Hamelns, welches mit dem Fahrrad schwierig zu bewältigen ist:

Ein großer Teil des Wohngebietes befindet sich in einer Hanglage. Das Abfahren des steilen Hammelsteins (15% Neigung) ist selbst für geübte Fahrradfahrer nicht ganz ungefährlich.

Ein großer Teil des Wohngebietes in Hanglage ist radfahrerfreundlich als Tempo-30-Zone deklariert, der untere Teil des Wohngebietes, in dem die sozial- schwächer gestellten Familien wohnen, ebenfalls.

Etwa 45% der Familien sind sozial schwächer bis sehr schwach gestellt, bei 40% der Familien handelt es sich um Mittelstands- und bei 15% der Familien um Familien des gehobenen Mittelstands.

Viele Kinder der Basbergschule besitzen demzufolge kein eigenes Fahrrad, sondern ein „Familienfahrrad“ welches oft nicht kindgerecht und /oder nicht verkehrssicher ausgestattet ist.

1.2 Radfahrpraxis an der Basbergschule

An der Basbergschule liegt der Sachunterricht mit dem Curriculum Mobilität in der Hand des Klassenlehrers/ bzw. des Sachunterrichtslehrers.

Ab Klasse 3 bringen die Schüler nach Aufforderung ihre eigenen Fahrräder mit in die Schule. Zunächst werden die Fahrräder und Fahrradhelme auf ihre Verkehrssicherheit hin überprüft. Erst dann beginnen die Schüler mit der Fahrpraxis auf dem Schulhof. Hierfür wird ein kleiner Parcours aufgebaut, der die Geschicklichkeit, Balance sowie die Fahrtechnik im Allgemeinen schulen soll. Hinzu kommen dann auch kleine Fahrübungen in der näheren Schulumgebung (Adalbert-Stifter-Weg), bei denen vor allem das Aufsteigen von links , das Anfahren sowie das Überholen eines parkenden PKW geübt werden soll.

Sofern Termine in der Verkehrsschule verfügbar sind, gibt es bereits in Klasse 2 die Möglichkeit, einen Schulvormittag in der Jugendverkehrsschule Hameln mit Fahrübungen auf den von dort zu Verfügung gestellten Fahrrädern zu verbringen. In Klasse 3 und 4 wird die Jugendverkehrsschule Hameln, wenn möglich, zweimal im Schuljahr besucht. Unter Anleitung des zuständigen Polizei - Kontaktbeamten, werden im Schulungsraum wichtige Verkehrsregeln erarbeitet. Auf dem Außengelände wird die Technik des Radfahrens geübt, vor allem das Anfahren und Absteigen nach links, sicheres Bremsen, Rechts- und Linksabbiegen und verkehrsgerechtes Verhalten an Kreuzungen.

Gelegentlich finden auch Eltern-Kind-Nachmittage der einzelnen Klassen in der Jugendverkehrsschule statt. Hier trainieren die Kinder ganz nebenbei, meist mit ihren eigenen Rädern, im „Schonraum“ der Verkehrsschule.

Eigenständige Verkehrsteilnahme ist für Kinder eine große Herausforderung. Um möglichst sicher unterwegs zu sein, müssen sie Fähigkeiten und Qualifikationen erwerben, die weit über das Erlernen von Verkehrsregeln hinausgehen. Bewegung, Wahrnehmung und Verständigung sind die Basiskompetenzen, die im Kindesalter erworben und trainiert werden müssen. Bei Übungen spielen Wirklichkeitsnähe und Ortsbezug eine entscheidende Rolle. (vgl. <http://www.verkehrswacht-medien-service.de>)

Erwartete Kompetenzen „Sicheres Radfahren“

(vgl. Stoffverteilungsplan Basbergschule, Kl. 4, Curriculum Mobilität, Vorbereitung auf die Radfahrprüfung)

- Der Sch soll auf das Fahrrad von links auf- und absteigen können, ohne ins Straucheln zu geraten.
- Der Sch soll sich nach links und rechts umsehen können, ohne seine Fahrspur zu verlassen
- Der Sch soll Hindernisse umfahren können, die im Abstand von 1m entfernt liegen
- Der Sch soll beim Fahren die rechte oder die linke Hand etwa 10 Sekunden ausstrecken können.
- Der Sch soll die Schlaufe einer Leine beim Fahrradfahren aus einer Aufhängung nehmen, einen Kreis sowohl links als auch rechts herum mit der Leine fahren und die Leine wieder an der Aufhängung abhängen können.
- Der Sch soll das Fahrrad sicher bremsen und dann nach links absteigen können.
- Der Sch soll alle für Radfahrer relevanten Straßenverkehrsregeln kennen und richtig anwenden können

(vgl. Auer, O, Gramsamer, G.: Radfahren im 4. Schuljahr, München 2001)

Der bisher vergleichsweise geringen Praxis - Übungszeit innerhalb des Unterrichts zur Mobilitätserziehung an der Basbergschule gilt es entgegenzutreten. Sie stellt besonders für die oben genannten, benachteiligten Schülerinnen und Schüler der Basbergschule ein erhebliches Problem dar, wenn es um das Erreichen der Kompetenzen für das sichere Fahrradfahren geht.

2. Bedingungen zur Verbesserung der Radfahrkompetenz

Um den Anforderungen an die immer schwerer zu erreichenden Kompetenzen des Radfahrens gerecht zu werden, hat die Basbergschule im Schuljahr 2009/2010 folgende unterstützende Materialien angeschafft:

2.1. Mobilitätspaket „Move it -Box“:

Die Aktion "move it" zeigt, wie Kinder durch Bewegung fit werden für die komplexen Anforderungen des Straßenverkehrs. Die "move it"-Box soll sich vor allem im Sportunterricht der Basbergschule einen festen Platz erobern und bietet alles, was für ein abwechslungsreiches Spiel- und Bewegungsangebot benötigt wird. Die Spiele fördern Wahrnehmung, Gleichgewicht, Koordination Reaktion und Rhythmus. Zudem wird die kinästhetische Differenzierung trainiert, d.h. die Fähigkeit, Körperbewegungen unbewusst zu steuern.



2.2. Schul - Fahrräder zum Üben :

Die Anschaffung von 8 Schulfahrrädern und Fahrradhelmen soll den praktischen Anteil des Unterrichts zur Mobilitätserziehung an der Basbergschule erhöhen. Die Lehrer haben so die Möglichkeit, mit geringem AufwandDie Ausbildungsfahrräder wurden von der DVW und der Fahrradmarke Kalkhoff mit Polizeifachleuten auf die Bedürfnisse der Radfahrausbildung entwickelt. Sie sind belastbar für den täglichen Einsatz, einfach im Handling für Fahranfänger und Betreuer sowie pflegeleicht und problemlos in der Wartung. Das 20"-Rad eignet sich für jüngere und weniger großgewachsene Kinder. Schraubt man die Pedale ab, lässt es sich auch als **Lauftrad** für ungeübte oder „noch- nicht- Rad fahrende“ Kinder verwenden.



3. Ausblick

- Anschaffung weitere Schul-Fahrräder
- Installation einer regelmäßig angebotenen Fahrrad -AG
- Projekttag zur Verkehrssicherheit in Zusammenarbeit mit dem ADAC bzw. der Verkehrswacht Hameln